

Führung mit Weitsicht

Liebe Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Eine Gemeinde muss geführt werden. Die Führung ist neben anderem eine Aufgabe des Gemeinderates. Was zeichnet gute Führung aus? Mir kommen Worte wie aussergewöhnlich, authentisch, klar, motivierend und zielgerichtet in den Sinn, aber auch Ehr-



lichkeit, Klarheit, Herzblut, Charisma und Kompetenz. Nicht primär das Modell ist entscheidend für eine qualitativ gute Führung, sondern die darin eingebundenen Personen.

Der Gemeinderat hat zusammen mit der externen Firma HSS drei verschiedene Modelle näher geprüft: ein schlankes Modell mit nur noch drei Gemeinderäten, das jetzige Modell mit fünf Gemeinderäten und das CEO-Modell (siehe Artikel auf dieser Seite). Der Vergleich hat ergeben, dass alle Modelle ungefähr dieselben Kosten generieren. Das finanzielle Kriterium – ein sehr wichtiges – konnte somit ausser Acht gelassen werden. Wir durften uns auf die inhaltlichen Aspekte konzentrieren.

Der Gemeinderat spricht sich aus langjähriger Erfahrung klar und einstimmig für das jetzige Modell mit fünf Gemeinderäten ohne CEO aus. Wir möchten das Modell aber optimieren, indem wir für alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ausgeglichene Pensen von je 60 Prozent schaffen und operative Aufgaben noch konsequenter an die Verwaltung delegieren wollen. So kann der Gemeinderat seine Aufgaben im Rahmen der Pensen kompetent und zeitgerecht erledigen. Das optimierte Modell wird uns ermöglichen, die strategische Arbeit zu stärken, wollen wir Adligenswilerinnen und Adligenswiler doch eine Gemeinde mit Weitsicht und Zukunft sein und bleiben.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ

In dieser Ausgabe

Beachtlich
Bereits 4 Mio. Fr. für AGZ-Genossenschaft gezeichnet **2**

Natürlich
Der Lettenbach begeistert **3**

Aufschlussreich
Interview mit angehenden Lehrpersonen **5**

Führung mit Weitsicht – daran orientiert sich der Gemeinderat.



Optimierungen mit neuem Führungsmodell

Weiterhin fünf Gemeinderäte – aber mit ausgeglichenen Pensen

Der Gemeinderat hat einen Entscheid zum Führungsmodell getroffen. Er spricht sich für das bisherige Modell aus, das mit einem Ausgleich der Pensen optimiert wird. Umgesetzt wird das angepasste Führungsmodell auf die nächste Legislatur im September 2016.

Der Gemeinderat befasste sich intensiv mit verschiedenen Führungsmodellen. Drei Modelle wurden geprüft: das Modell mit drei Gemeinderäten, das heutige Modell optimiert sowie das CEO-Modell (Geschäftsführer-Modell). Das Modell mit drei Gemeinderatsmitgliedern zu je 100 Prozent hätte sich der Gemeinderat vorstellen können. Im Hinblick auf die Effizienz und die Flexibilität wäre dieses Modell vorteilhaft gewesen. Entgegen der Meinung der Echogruppe war das CEO-Modell hauptsächlich aus Gründen der politischen Kontrolle und der bevölkerungsnahen Führung der Verwaltung für den Gemeinderat keine Option. Beim CEO-Modell würde neben fünf Gemeinderatsmitgliedern und dem Gemeindeschreiber ein Geschäftsführer (CEO) in einem 100-Prozent-Pensum angestellt. Während des Prozesses wurde der Gemeinderat von der Unternehmensberatungsfirma HSS aus Sursee beraten und unterstützt. Da alle drei Modelle in der Umsetzung gleich viel kosten würden, konnte sich der Gemeinderat in seinen Analysen und Diskussionen auf die inhaltlichen Kriterien konzentrieren.

Vorgesehen war ursprünglich auch der Einbezug der Bevölkerung mittels einer Umfrage. Während der Vernehmlassungsfrist über den entsprechenden Fragebogen gingen verschiedene Stellungnahmen von Mitgliedern der Echogruppe und den Parteien ein. Die Firma HSS analysierte mit dem Gemeinderat das Ergebnis. Wegen entgegengesetzten Änderungswünschen und teils vorgefassten Meinungen war es nicht möglich, einen Fragebogen zu erstellen, der von den Vernehmlassungsteilnehmenden mehrheitlich akzeptiert worden wäre. Unter den gegebenen Umständen zog es der Gemeinderat vor, auf die Umfrage zu verzichten und die Verantwortung für den Modellentscheid direkt auf sich zu nehmen. Der beschleunigte Prozessfahrplan sollte so auch allen Parteien die Möglichkeit geben, sich auf die nächsten Wahlen einzustellen.

Gemeinderat mit ausgeglichenen Pensen

Nach eingehender Analyse entschied sich der Gemeinderat für das bisherige Modell mit fünf Gemeinderäten, die sowohl für die Strategie wie auch für die Geschäftsführung

verantwortlich sind. Dieser Entscheid basiert auf Unterlagen der Firma HSS und auf der jahrelangen Erfahrung der amtierenden Gemeinderäte. Um die Schwächen der bisherigen Organisation zu beheben, wird die Verwaltung gestärkt und der Gemeinderat von operativen Tätigkeiten entlastet und befreit. Des Weiteren wird das bisherige Modell durch den Ausgleich der Pensen weiter optimiert. Es entstehen fünf mal 60 Stellenprozente. Heute reicht das Spektrum von 20 bis 100 Stellenprozenten.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat sich in einer Klausur Anfang August intensiv mit dem weiteren Verlauf des Projektes befasst. Die Erkenntnisse aus den verschiedenen Workshops mit der Echogruppe flossen dabei direkt in die Überlegungen mit ein. Es zeigt sich, dass die zukünftigen Herausforderungen vor allem im strategischen Bereich angesiedelt sind und der Gemeinderat deshalb seine eigene Organisationsstruktur, aber auch die Organisation der Verwaltung den aktuellen Bedürfnissen anpassen muss. Für den weiteren Prozessverlauf wurden deshalb verschiedene Eckpunkte durch den Gemeinderat definiert. So werden konkret die fünf verschiedenen Ressorts neu strukturiert. Die grösste Veränderung erfährt dabei das Ressort Finanzen und Bau. Neu werden demnach die Ressorts Präsidiales, Bau, Bildung, Finanzen und Soziales be-

nannt. Die Zuständigkeiten des bisherigen Ressorts Umwelt und Sicherheit werden ebenfalls aufgeteilt und den anderen Ressorts zugewiesen. Weiter ist sich der Gemeinderat einig, dass im Sinne einer grösstmöglichen Flexibilität die Gemeinderatsmitglieder, mit Ausnahme des Präsidiums, als Mitglieder des Gemeinderats gewählt werden sollen. Der gewählte Gemeinderat teilt nach der Wahl die Ressorts in eigener Kompetenz zu. Weiter schlägt der Gemeinderat vor, dass die verschiedenen Kommissionspräsidien in Zukunft nicht mehr durch ein Gemeinderatsmitglied wahrgenommen werden. Markanteste Änderungen dürften dabei die Bildungskommission und die Bürgerrechtskommission erfahren. Weiter hat der Gemeinderat einen Ausschuss aus seinen eigenen Reihen damit beauftragt, die strategischen Instrumente des Gemeinderates zu überprüfen und allenfalls anzupassen oder neu zu implementieren. In einem weiteren Schritt werden nun die Auswirkungen auf die Verwaltungsstrukturen überprüft und die notwendigen Umstrukturierungsprozesse eingeleitet. Ziel ist es nach wie vor, das neue Modell auf die nächste Legislatur im September 2016 umzusetzen. Eine möglicherweise notwendige Anpassung der Gemeindeordnung würde den Stimmberechtigten an einer der nächsten Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vorgelegt. **GEMEINDERAT ADLIGENSWIL**

Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ)

Bau- und Wohngenossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» stösst auf grosses Interesse

Der Gemeinderat Adligenswil hatte Mitte Juni 2014 die Idee einer Bau- und Wohngenossenschaft zur Realisierung des Alters- und Gesundheitszentrums (AGZ) einer breiten Bevölkerungsschicht zur Vernehmlassung unterbreitet. An der Informationsveranstaltung vom 14. Juli liessen sich rund 200 Personen von Sozialvorsteher Pascal Ludin und Finanzvorsteher Markus Sigrist über das Modell der Genossenschaft informieren. Bisher wurden Absichtserklärungen in der Höhe von vier Millionen Franken unterzeichnet.

Der Gemeinderat Adligenswil hat bei der Bewilligung des Projektierungskredites durch die Adligenswiler Stimmbevölkerung im November 2013 klar kommuniziert, dass verschiedene Formen der Finanzierung für das AGZ geprüft werden. Für das vorliegende Projekt kann sich der Gemeinderat eine Finanzierung durch einen Investor oder durch die Gemeinde selbst vorstellen. Die Finanzierung durch einen Investor kann nach Ansicht des Gemeinderates vielfältig ausfallen und muss nicht zwangsläufig auf ein Finanzinstitut oder eine Immobiliengesellschaft beschränkt sein. Vielmehr möchte der Gemeinderat auch die Möglichkeit einer gemeinnützig orientierten Bau- und Wohngenossenschaft prüfen.

Der Gemeinderat vertritt klar die Meinung, dass durch die Prüfung dieser drei Finanzierungsformen eine zukunftssträchtige Entscheidungsgrundlage für die Adligenswiler Stimmbevölkerung geschaffen werden kann.

Drei Finanzierungsmodelle – drei Vorgehensweisen in der Abklärung

Zentral für die Abklärung des Finanzierungsmodells werden die Kostenberechnungen am Ende der Vorprojektphase sein. Diese Kosten werden durch das Architekturteam in Zusammenarbeit mit Kostenplanern auf Basis anerkannter Methoden geschätzt und detailliert ausgewiesen. Diese Schätzungen dienen in den anschliessenden Verhandlungen mit privaten Investoren als Basis der Gespräche. Mögliche Interessenten wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt über den Stand der Arbeiten informiert und durch die Einberufung einer Echogruppe auch inhaltlich in das Projekt eingebunden. Das Interesse ist bereits zum heutigen Zeitpunkt gross. Der Gemeinderat wird ebenfalls nach Vorliegen der Kosten die nötigen Abklärungen treffen und eine Realisierung durch die Gemeinde selber prüfen. Die Auswirkungen werden detailliert in der Finanzplanung der Gemeinde aufgezeigt.

Die Abklärungen für die Finanzierung mittels einer neu zu gründenden Genossenschaft bedürfen einer

etwas längeren Abklärungsphase. Zuerst muss das finanzielle Potenzial einer solchen Genossenschaft geklärt werden, bevor die nächsten Schritte für eine mögliche Gründung in Angriff genommen werden. Dies ist auch der Grund, weshalb der Gemeinderat bereits im Juni 2014 mit diesen Abklärungen gestartet ist.

Genossenschaft stösst auf ein grosses Interesse

Der Gemeinderat hat die Bevölkerung 55+ mit einem persönlichen Schreiben auf die Abklärungen und die Informationsveranstaltung aufmerksam gemacht. Die breite Bevölkerung wurde in der Info Ausgabe Juni über die bevorstehenden Abklärungen informiert. Die Informationsveranstaltung vom 14. Juli 2014 stiess auf grosses Interesse. Der Gemeinderat legte einen Entwurf möglicher Statuten zur Diskussion auf und bat die Bevölkerung mittels Fragebogen um eine Einschätzung zu dieser Finanzierungsform des AGZ bis Ende August 2014. Die Unterlagen können alle auf der Website der Gemeinde Adligenswil unter der Rubrik «Direktzugriff»/«Aktuelle Projekte» eingesehen werden. Bis Anfang August sind Absichtserklärungen in der Höhe von rund 4 Millionen Franken eingegangen. Damit eine Genossenschaft die notwendigen Kredite bei einer Bank erhält, wäre ein Kapital von rund 9 Millionen Franken notwendig.

Eckwerte der Bau- und Wohngenossenschaft

Die verwendeten Statuten lehnen sich sehr eng an die bereits gegründete Genossenschaft Lindengarten

in Stettlen BE an. Diese Genossenschaft hat im Jahr 2014 ein Pflegeheim mit 26 Betten und 20 Wohnungen realisiert und in Betrieb genommen. Der Vorschlag des Gemeinderates sah eine Beteiligung von 50 000 Franken pro Genossenschaftsmitglied vor, die in Form von gezeichneten Anteilsscheinen oder Darlehen eingelegt werden müssen. Die bisherigen Rückmeldungen via Fragebogen und an der Informationsveranstaltung zeigen ein differenziertes Bild über die Höhe der Einlage. Der Gemeinderat wird nach Abschluss der Vernehmlassungsfrist die Antworten genauestens analysieren und das weitere Vorgehen definieren.

Die Rückmeldungen zeigen deutlich, dass die Gründung einer Bau- und Wohngenossenschaft eine ernsthaft zu prüfende Option darstellt. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, eine weitere Informationsveranstaltung für interessierte Personen durchzuführen und an dieser Veranstaltung die «IG Wohnen und Leben am Riedbach» zu gründen. Diese Interessengemeinschaft soll die weiteren Interessen der möglichen Genossenschaftsmitglieder selbständig vertreten und gegenüber dem Gemeinderat als Ansprechpartner für die zukünftigen Verhandlungen auftreten. An der Informationsveranstaltung werden ausschliesslich die Variante einer Genossenschaft und deren mögliche Ausgestaltung diskutiert. Die Veranstaltung findet am Montag, 13. Oktober 2014 um 19.00 Uhr in der Aula Obmatt statt. Alle interessierten Personen sind herzlich dazu eingeladen.

PASCAL LUDIN, SOZIALVORSTEHER

Interessengemeinschaft «IG Wohnen und Leben am Riedbach» vor der Gründung

Damit die Gründung einer Bau- und Wohngenossenschaft durch ein vom Gemeinderat unabhängiges Gremium erarbeitet werden kann, lädt der Gemeinderat zur Informations- und Gründungsversammlung der IG ein. Diese findet am **Montag, 13. Oktober 2014, um 19.00 Uhr in der Aula Obmatt** statt. Die IG soll die weiteren Abklärungen für eine Gründung einer Bau- und Wohngenossenschaft treffen.

Ihre Mithilfe ist gefragt

Damit die «IG Wohnen und Leben am Riedbach» ihre operative Tätigkeit aufnehmen kann, suchen wir Personen, die sich aktiv im Vorstand engagieren möchten. Interessierte Personen melden sich bitte direkt bei Sozialvorsteher Pascal Ludin, E-Mail: pascal.ludin@adligenswil.ch

Gemeindeverwaltung am Donnerstag, 18. September geschlossen

Am Donnerstag, 18. September, befinden sich Gemeinderat und Personal der Gemeindeverwaltung, des Haus- und Werkdienstes, der Fachstelle KJF, der Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und der Tagesbetreuung MoNaMi auf dem alljährlichen Ausflug. Die Büros bleiben daher den ganzen Tag geschlossen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens. In dringenden Fällen gibt Telefon 041 375 77 77 weitere Auskünfte.

Personelles

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Samuel Schenker hat seine Ausbildung als Kaufmann, erweiterte Grundbildung, und **Armina Kalabic** hat ihre Ausbildung als Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ sehr erfolgreich abgeschlossen.

Wir danken Samuel Schenker und Armina Kalabic für ihren grossen Einsatz in der Schule und im Betrieb und gratulieren den beiden jungen Berufsleuten zum Erfolg ganz herzlich. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg viel Freude und alles Gute.



Samuel Schenker mit Stephanie Meier, Gemeindeschreiber-Substitutin.



Armina Kalabic mit Andreas Kost, Leiter Hausdienst.

Lehrbeginn



Nadja Thomann, Meggen, hat am 11. August 2014 die dreijährige Ausbildung als Kauffrau mit Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung begonnen.

Am 1. August 2014 hat **Martin Arnold**, Ebikon, als Zweitausbildung die dreijährige Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ beim Hausdienst angetreten.



Wir heissen Nadja Thomann und Martin Arnold herzlich willkommen und freuen uns auf die kommende Ausbildungszeit. Von Herzen wünschen wir ihnen alles Gute, viel Freude und Erfolg in Schule und Betrieb.

Dienstjubiläen

Folgende Personen können ihr 10-Jahre-Dienstjubiläum feiern:

- **Lisbeth Bühler**, Leiterin der Schul- und Gemeindebibliothek (per 1. August 2014)
- **Beat Ineichen**, Mitarbeiter beim Hausdienst (per 1. August 2014)
- **Markus Sigrist**, Finanz- und Bauvorsteher (per 1. September 2014)

Namens Gemeinderat und Personal gratulieren wir Lisbeth Bühler, Beat Ineichen und Markus Sigrist zu ihrem Dienstjubiläum ganz herzlich und danken ihnen für ihren sehr pflichtbewussten und engagierten Arbeitseinsatz in ihrem Arbeitsbereich und die Treue zur Gemeinde Adligenswil. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Freude und Erfolg in ihren Tätigkeiten.

Eintritt



Larissa Lötscher, Luzern, trat am 18. August 2014 ihre befristete Stelle als Leiterin der Tagesstrukturen MoNaMi an. Das Arbeitsverhältnis endet nach dem Mutterschaftsurlaub von Bea Näf am 28. Februar 2015. Der Gemeinderat heisst Larissa Lötscher bei uns herzlich willkommen und wünscht ihr bei ihren neuen Aufgaben viel Freude und Erfolg.

Austritt

Am 31. August 2014 endet die befristete Stelle von **Simon Kurmann**, Udligenswil, als Techniker für die Jugendarbeit Adligenswil. Wir danken Simon Kurmann herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement für unsere Gemeinde. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg.

Traditionelle Chilbi in Adligenswil am 6./7. September 2014

Begrüssung der NeuzuzügerInnen und NeubürgerInnen

Der Gemeinderat freut sich, die NeuzuzügerInnen und NeubürgerInnen am Sonntag, 7. September 2014, zu begrüssen. Beginn um 10.30 Uhr mit musikalischem Auftakt durch die Feldmusik Adligenswil auf dem Dorfschulhausplatz (beim Brunnen), anschliessend kurze Vorstellung der Gemeinde und Apéro in der Aula des Dorfschulhauses.

Einbürgerungsgesuch ausländischer Staatsangehöriger

Der Bürgerrechtskommission Adligenswil liegt folgendes Einbürgerungsgesuch zur Behandlung vor:

Lang-Heinz Michael und Birgit, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft Sonnmattestrasse 8

Gemäss § 43 Abs. 2 lit. b. der Gemeindeordnung der Gemeinde Adligenswil können die Stimmberechtigten während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation zu Händen der Bürgerrechtskommission begründete Einwendungen gegen das Einbürgerungsgesuch vorbringen. Diese sind zu richten an: Gemeindeganzlei Adligenswil, zu Händen Bürgerrechtskommission, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil.

Die Kulturkommission Adligenswil stellt vor:

«Blumen» von Alois Hermann, Hochdorf

Alois Hermann ist eine Persönlichkeit, die in der Innerschweizer Kunstszene ihren festen Platz hat. Markant sind seine übergrossen Holzfiguren, die auch im öffentlichen Raum anzutreffen sind. Mit grobem Werkzeug entstehen aber auch wunderbar subtile Holzschnitte, meist mit pflanzlichen Motiven. Die Kulturkommission hat im Jahre 2009 den Künstler in seinem Atelier besucht und zwei grossformatige Holzschnitte mit Blumenmotiven ausgewählt. Diese sind im Jahre 2007 entstanden und auf Büttenpapier gedruckt. Seither hängen die Bilder im Sitzungszimmer des Gemeinderates. Sie können während den Öffnungszeiten der Kanzlei auf Anfrage besichtigt werden.

«Die Liebe und die Leidenschaft zum Holz wurden von meinem Vater geprägt. Als Kinder sassen wir im Winter um den Küchentisch. Eine Nachtlampe spendete zusätzlich warmes Licht. Der Vater schnitzte Wappenteller oder Füllungen für ein Buffet wie zum Beispiel «Die vier Jahreszeiten». Er bearbeitete vorzugsweise Nussbaum. Mein Werkzeug ist jedoch nicht der Stechbeutel, sondern die Axt oder die Motorsäge. Damit will ich markante Volumen setzen und aus dem Stamm herausholen. Gelernt habe ich immer, indem ich jemandem auf die Hände schaute oder über die Schulter guckte. Auch später an der Kunstgewerbeschule.»

Alois Hermann, aus dem Buch «Savoir faire – faire savoir...»

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION



Foto: Louis Brem

Gemeinde-Tageskarten

Die Gemeinde bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil zwei Gemeinde-Tageskarten an. Erhältlich sind diese bei der Gemeindeganzlei für 42 Franken pro Tag/Karte. Die Reservation kann max. 90 Tage im Voraus erfolgen.

Es bestehen folgende Reservationsmöglichkeiten:

- Online-Reservation unter www.adligenswil.ch
 - Telefonische Reservation unter 041 375 77 77
 - Reservation am Schalter der Gemeindeganzlei, 2. Stock links, im Gemeindehaus
- Wir wünschen eine gute Reise.



Besichtigung des Lettenbachs am 26. Juni 2014

Wasser, Flora und Fauna faszinieren

Eine Gruppe Naturinteressierter hat am 26. Juni an einer geführten Besichtigung des Lettenbachs teilgenommen. Es wurde aufgezeigt, wie dieses Projekt vorangetrieben worden war. Den Impuls hatte das Hochwasser vom 8. August 2009 gegeben. In einem partizipativen Prozess hatte sich das ursprüngliche Hochwasserschutz- zum Revitalisierungsprojekt entwickelt, das deswegen verstärkt vom Bund finanziert werden konnte. Die Bauarbeiten waren fortlaufend vor Ort geplant und weiterentwickelt und so den lokalen Gegebenheiten flexibel angepasst worden. Zur Erfolgskontrolle wird dieser Bereich nun während der nächsten fünf Jahre begleitet.

Hochwasserschutz und Artenvielfalt die wichtigsten Ziele

Bei sonnigem Wetter wurde bei der Besichtigung des Lettenbachs die Bedeutung unseres Lebenselixiers Wasser eindrücklich aufgezeigt. So war es möglich, erste Ergebnisse der Revitalisierung zu besichtigen und das Zusammenwirken von Wasser, Flora und Fauna anzuschauen. In solch einem naturbelassenen Gewässerraum gedeiht eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Die Brunnenkresse, die einen grossen Bereich der Wasserfläche abdeckt, ist als Jungpflanze eine Delikatesse in der Küche. Auch konnten erste Feuersalamanderlarven und verschiedene Libellenarten beobachtet wer-

den. Das alles lässt auf ein weiteres Gedeihen der Natur hoffen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Gemeinde-Website unter folgendem Link:

www.adligenswil.ch/de/informationen/projekte/revitallettenbach

OLIVIER BUCHELI, UMWELT- UND SICHERHEITSVORSTEHER



Die Feuersalamanderlarven werden bestaunt.



Feuersalamanderlarven.



Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

Sicherheitsübung der Gemeindeverwaltung

Besser gewappnet für alle Fälle

Die Adligenswiler Gemeindeverwaltung hat am 12. Juni eine Weiterbildung im Bereich Sicherheit durchgeführt. Sinn und Zweck war es, sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Themen Gewalt, Gesundheit und Prävention mit Basiswissen auszurüsten. Der Anlass der Sicherheitsübung wurde ebenfalls dazu benutzt, die Sicherheitssignalisation in der Verwaltung à jour zu bringen.

Das Verwaltungspersonal der Gemeinde hatte den Wunsch geäussert, in Sachen Sicherheitsmassnahmen und des entsprechenden Verhaltens im Notfall auf den neuesten Stand gebracht zu werden. Die Themen der Sicherheitsübung reichten von allgemeinen Vorsichtsmassnahmen, die teilweise auch baulich umgesetzt werden, über die Gewaltprävention für den Umgang mit schwierigen oder gefährlichen Personen bis zu medizinischen Notfällen.

Die allgemeinen Vorsichtsmassnahmen wurden von Claude Gnos von der Luzerner Polizei präsentiert. Die Gewaltprävention wurde mit der Firma «YourPower» aus Winterthur im intensiven Rollenspiel trainiert. Sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren beeindruckt und konnten sich wegen der Realitätsnähe des Trainings meist sehr gut in die vorgegebenen Situationen hineinversetzen. Auch wenn Adligenswil glücklicherweise weniger exponiert ist als gewisse Agglomer-

ationen in der Nähe von Grossstädten, fühlen sich die Mitarbeitenden nach diesem Kurs besser gewappnet, in entsprechenden Situationen richtig zu reagieren.

Der medizinische Teil war schliesslich den medizinischen Notfällen gewidmet. Das Wissen wurde vom Samariterverein vermittelt. Der Umgang mit dem Defibrillator, der bei Herzproblemen zum Einsatz kommt, war für viele eine erstmalige praktische Übung mit dieser Art von lebensrettender Massnahme. Alle hoffen, das Gerät in der Praxis nicht einsetzen zu müssen, sind nun aber zumindest vorbereitet. Dieses lebensrettende Gerät steht in Notfällen der ganzen Bevölkerung zur Verfügung.

Für die Öffentlichkeit die sichtbarste Massnahme ist schliesslich die Signalisation der Fluchtwege in den Gebäuden der Gemeindeverwaltung inklusive Sammelplatz. Die Fluchtpläne sind nun auf allen Stockwerken der Gebäude ausge-



Der Sammelplatz ist nun ausgeschildert.



Zentraler Standort des Defibrillators beim Zentrum Teufmatt.

hängt, und der Sammelplatz des Gemeindehauses, des Steueramtes, des Zentrums Teufmatt und der Alten Post wurde vereint auf dem Platz vor der Teufmatt ausgeschildert. Dieser zentrale Platz kann so natürlich auch einfach von weiteren Betrieben wie zum Beispiel von Coop für diesen Zweck genutzt werden. Die Erfolgskontrolle der Sicherheitsübung resultierte in grossmehrheitlich positiven Rückmeldungen. Diese Art von Übungen soll nun in angemessenen Abständen durchgeführt werden.

OLIVIER BUCHELI, SICHERHEITSVORSTEHER

Umwelttipp: Entdeckungen in unserer Heimat

Wie spannend kann das Leben in unseren Gärten, Wiesen und Wäldern sein. Unlängst hat ein Nachbar auf unserem Kamin einen Mäusebussard sitzen sehen. Begeistert vom Raubvogel, beobachtete er ihn ausgiebig. Er ist kein seltener Vogel, doch beeindruckend ist es, wenn er oder ein Schwarzer Milan nur knapp über unseren Garten streicht auf der Suche nach Mäusen. Völlig erstaunte mich, dass eine Wacholderdrossel auf der nahen Weide sass oder im Komposthaufen eine Ringelnatter ihr Nachtquartier fand. Spannend ist ein Spaziergang entlang des neu gestalteten Lettenbachs. Immer mehr Pflanzen und Tiere tauchen auf, die ich bei uns noch nie oder selten gesehen habe. Den tanzenden Libellen und Schmetterlingen zuzusehen oder neue Farben am Wiesenrand zu entdecken, erfüllt mich mit Freude. Besondere Entdeckungen können Sie der proNatura oder der Umweltkommission Adligenswil (E-Mail: hardyfleischer@bluewin.ch) melden: Wiesel, Glühwürmchen, Gelbbauchunken, Prachtlibellen. Planen Sie doch Ihren nächsten Ausflug in ein Naturschutzgebiet (zum Beispiel in der Nähe die Moorlandschaften im und um den Meggerwald). Geniessen Sie dabei die andersartige Biodiversität der Mooregebiete mit allen Sinnen und tanken Sie Energie für Ihren Alltag. Achten Sie dabei die Wildruhezonen und Naturschutzflächen und bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen, damit auch noch viele andere Menschen, aber auch Tiere sich ungestört in der Natur erholen können.

Weitere Infos: www.biodiversitymonitoring.ch

HARDY FLEISCHER, UMWELTKOMMISSION ADLIGENSWIL

Dorfstrasse: Belagsunterhalt und Tempo 30-Versuch



Das Wasser läuft in den Fahrspuren an den Schächten vorbei, das Gras wächst aus den Fugen.

Die Dorfstrasse ist in die Jahre gekommen. Einige stark beschädigte Stellen wurden in diesem Sommer bereits saniert. Beim Trottoir vor der Migros wird noch eine Teilbelagsstrecke ersetzt. Alle weiteren schadhafte Stellen werden derzeit nicht verbessert.

Mitte August 2014 wurde auf der ganzen Fahrbahnfläche eine Oberflächenbehandlung aufgebracht.

Dies ist eine Notmassnahme, um den weiteren Verfall der Strasse zu stoppen bzw. das Alterungstempo zu reduzieren.

Nach diesen Massnahmen erfolgt eine Neumarkierung. Aus diesem Anlass hat der Gemeinderat beschlossen, auf der Strecke Rössli bis Obgarda für ein Jahr eine Tempo 30 – Versuchsstrecke einzurichten.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Verteilung von Jodtabletten im Herbst

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodidtabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Adligenswil direkt beliefert.

2004 hat der Bund in den Gemeinden, die 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke liegen, letztmals Kaliumiodidtabletten an die Bevölkerung verteilt. Ausserhalb dieser Zone wurden die Tabletten dezentral eingelagert, damit sie im Bedarfsfall abgegeben werden können. Im Januar 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Radius für die vorsorgliche direkte Verteilung von 20 auf 50 Kilometer auszuweiten.

Beim nächsten Austausch respektive der Neuverteilung ab Herbst 2014 werden die Kaliumiodidtabletten also an alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen ver-

teilt, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau und Leibstadt liegen. Dazu gehört auch Adligenswil. Sie müssen nichts unternehmen. Vor der Verteilung ab Herbst 2014 erhalten alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in Adligenswil vom Bund automatisch detaillierte Informationen.

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung ATAG Wirtschaftsorganisationen AG Tony Henzen, Karin Jordi Tel. 031 380 79 77, E-Mail: kaliumiodid-versorgung@awo.ch

Warum Jodtabletten?

Kaliumiodidtabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerks zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerksunfall kann radioaktives Iod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Iod in die Schilddrüse.

Für weitere Informationen: www.kaliumiodid.ch

Für Kinder im Strassenverkehr vollständig vor dem Fussgängerstreifen anhalten

Der Schulbeginn ist für Kinder jeweils aufregend. Umso mehr gilt es für Fahrzeuglenkende, gegenüber Kindern besonders aufmerksam zu sein. Diese gehören zu den gefährdetsten Verkehrsteilnehmenden.

Tipps: • Seien Sie besonders aufmerksam gegenüber Kindern zu Beginn des neuen Schuljahres. • Halten Sie vor einem Fussgängerstreifen vollständig an. Kinder lernen, dass sie die Strasse nicht betreten sollen, bevor die Räder eines Fahrzeugs völlig stillstehen. • Üben Sie mit Ihrem Kind bereits ab dem 2. Lebensjahr das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. • Achten Sie darauf, dass Ihr Kind helle Kleider mit leuchtenden Farben trägt. • Versorgen Sie Ihr Kind mit einer Schutzausrüstung, wenn es fahrzeugähnliche Geräte benützt (z.B. Helm, Handgelenk-, Ellbogen- und Knieschutz) oder Velo fährt.

Mehr finden Sie in unserem Ratgeber auf www.ratgeber.bfu.ch

BFU – BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG

40 Jahre ARA Buholz – Erlebnistag in Emmen

Seit 40 Jahren reinigt die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Buholz in Emmen das Wasser der Region Luzern. Der Gemeindeverband REAL (recycling entsorgung abwasser luzern) feiert dieses Jubiläum und lädt die Bevölkerung der Verbandsgemeinden zum Erlebnistag am Sonntag, 21. September 2014, in der Anlage ein.

Was vor 40 Jahren eine Pioniertat war, gilt heute als selbstverständlich: REAL reinigt in der ARA auf dem Areal Buholz täglich rund 100 Millionen Liter Abwasser für die Verbandsgemeinden. Zum 40-Jahre-Jubiläum lädt REAL die Bevölkerung ein, einen Blick hinter die Kulissen der modern sanierten Anlage in Emmen zu werfen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Datum: Sonntag, 21. September 2014
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Abwasserreinigungsanlage, Buholzstrasse 32, Emmen
Anreise: Am Bahnhof Emmenbrücke und bei der Haltestelle Emmen

Flugzeugwerke (Bus 53) stehen Shuttlebusse ab 10.00 Uhr für den kostenlosen Transport bis zur ARA Buholz bereit. Autoparkplätze stehen in der Nähe der ARA ebenfalls zur Verfügung.

Details: www.real-luzern.ch

MEDIENMITTEILUNG REAL

Aufgabe der ARA: Eine Abwasserreinigungsanlage hat die Aufgabe, die im Wasser enthaltenen Schmutzstoffe zu entfernen. Das gereinigte Wasser leitet die ARA Buholz in die Reuss. Die ARA Buholz in Emmen reinigt täglich rund 100 Millionen Liter Abwasser von 180 000 Einwohnerinnen und Einwohnern der Verbandsgemeinden aus der Region Luzern.

Verbandsgemeinden: Folgende Verbandsgemeinden lassen ihr Abwasser in der ARA Buholz reinigen: Luzern, Emmen, Kriens, Horw, Rothenburg, Malters, Meggen und Adligenswil.

Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die erforderliche Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Dadurch wird der Strassenunterhalt erschwert und – gemäss Angaben der REAL – ein ungehindertes Befahren durch die REAL-Sammelfahrzeuge verhindert. Die Kehrichtabfuhr ist in diesem Fall in der betroffenen Strasse nicht mehr gewährleistet.

Pflanzen in Privatgärten dürfen das sogenannte Lichtraumprofil auf öffentlichem Grund nicht tangieren. Lichtraum heisst der «lichte Raum» über Trottoirs und Strassen, der von Gewächsen freigehalten werden muss. Das Lichtraumprofil beträgt, senkrecht ab der Grundstücksgrenze gemessen, 2,5 Meter über Trottoirs und Fusswegen und 4,5 Meter über Strassen. Diese Mindestmasse dürfen auch dann nicht unterschritten werden, wenn sich die Äste bei Regen oder Schneefall nach unten biegen. Das Strassengesetz des Kantons Luzern verpflichtet die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden ihrer Pflanzen. Der Rückschnitt sollte ein bis zwei Mal pro Jahr erfolgen (gilt für alle Strassen innerorts und für Güter- und Privatstrassen ausserorts).

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen. MARKUS SIGRIST, FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Vom Kehlhof zum Würzenbach

Am Würzenbach ist hinter der Tennishalle ein Ufereinriss entstanden, der mit baulichen Massnahmen gesichert werden musste, um eine Verkläusung bei Hochwasser an dieser Stelle zu verhindern. Für die Bewerkstelligung waren Blocksteine notwendig.

Der offene Meteorwasserabfluss wurde seinerzeit massiv mit Steinen verbaut. Diese Verbauung war an einer Stelle unterspült und drohte einzustürzen. Hinzu kommt, dass aufgrund der aktuellen Erkenntnisse heute Bäche nicht mehr so massiv mit Steinen verbaut werden. Somit

wurden am Meteorwasserabfluss Kehlhof Steine entnommen und zum Würzenbach transportiert und dort eingebaut. Am Meteorwasserabfluss Kehlhof wurde die Entnahmestelle so gesichert, dass bei Hochwasser keine Schäden entstehen sollen. Durch das unmittelbar nachfolgende Hochwasser wurde dies unerwartet bestätigt.

Es ist vorgesehen, im oberen Bereich des offenen Meteorwasserabflusses Kehlhof bei Bedarf weitere Blocksteine zu entnehmen und diesen Bachbereich Zug um Zug zu renaturieren. URS HUBER, LEITER BAUAMT



Offener Meteorwasserabfluss Kehlhof nach der Steinentnahme.

Wir machen
Zeitung.

Ringier Print

Zeitungsdruck – individuell und schnell
041 375 12 53, info.rpa@ringier.ch
www.ringierprint.ch

Praktika an der Primarschule Adligenswil

So oder anders ein Beruf, der auch jungen Menschen viel abverlangt

Andrea Zemp und Martin Suter, Studierende der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern), haben an der Primarschule Adligenswil Praktika absolviert (Andrea Zemp vom 26. Mai bis 27. Juni bei Janine Gisler und Martin Suter vom 2. Juni bis 2. Juli bei Fabienne Schurr). Im Interview gewähren die beiden angehenden Lehrpersonen unter anderem aufschlussreiche Einblicke in ihre beruflichen Vorstellungen.

Seit wann lassen Sie sich an der PH Luzern zur Primarlehrperson ausbilden?

Andrea Zemp: Seit August 2012.
Martin Suter: Seit 2011.

Hatten Sie schon früh Interesse an diesem Beruf?

AZ: Ja, ich wollte schon immer einen Beruf ausüben, der mit Menschen und dabei vor allem mit Kindern zu tun hat.

MS: Da meine Eltern beide Lehrer sind, kam ich schon früh in Kontakt mit diesem Beruf, der jedoch nicht immer mein Nummer-1-Beruf war. Weil ich viel mit Kindern arbeite, zum Beispiel im Verein, habe ich gemerkt, dass der Lehrerberuf etwas für mich sein könnte.

Was reizt Sie an diesem Beruf?

AZ: Mein zukünftiger Beruf ist sehr abwechslungsreich. Ich kann meine Kreativität und meine Ideen einbringen und meine Freude an Sprachen weitergeben. Mir gefällt es, die Kinder ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten zu können. Zudem habe ich viele Weiterbildungsmöglichkeiten, die ich auch neben einem geringeren Teilpensum ausschöpfen könnte.

Können Sie sich vorstellen, diesen Beruf längere Zeit auszuüben?

AZ: Ich denke, dass ich als Primarlehrerin einige Jahre unterrichten und arbeiten werde. Dann möchte ich mich gerne weiterbilden. Gut vorstellen könnte ich mir eine zusätzliche Ausbildung zur DaZ- (Deutsch als Zweitsprache, Anm. d. Red.) oder IF-Lehrperson (Integrative Förderung, Anm. d. Red.) oder eine Aufnahmeklasse zu übernehmen (Anm. d. Red.: Dort werden Kinder unterschiedlichen Alters aufgenommen, die gerade aus dem Ausland in die Schweiz gekommen sind. Diese Kinder besitzen meist wenige bis gar keine Deutschkenntnisse). Für andere Sprachen und Kulturen interessiere ich mich sehr. Es könnte deshalb gut sein, dass ich in einem anderen Land Deutsch unterrichten oder in der Schweiz an einer internationalen Schule arbeiten werde. Ein Traum von mir ist es, einmal eine Zeit lang

mit einem Zirkus mitzureisen und die Zirkuskinder zu unterrichten.

Wo sehen Sie die Vor- und Nachteile dieses Berufes?

MS: Die Vorteile sehe ich in der Möglichkeit, den Beruf Teilzeit auszuüben und unsere Zukunft mitzugestalten. Eher als Nachteil sehe ich die Schwierigkeiten, die mit dem Integrieren von allen Kindern und dem dazugehörigen Aufwand auf uns zukommen. Zudem hoffe ich, dass die Wertschätzung für diesen Beruf wieder etwas steigen wird.

AZ: Obwohl man sich an den Lehrplan halten muss, ist man als Lehrperson in der Schweiz recht frei bei der Umsetzung. So kann man aktuelle Themen und spezielle Situationen in der Klasse sowie auch die Jahreszeit berücksichtigen und seine eigenen Ideen einbringen. Als Lehrperson sieht man, wie die Kinder «wachsen» und sich weiter entwickeln. Ich finde es toll, mit anzusehen, wenn Schüler und Schülerinnen erkennen, was sie bereits können und stolz auf sich sind. Ich würde es nicht als Nachteil, sondern eher als grosse Herausforderung bezeichnen, jedem Kind gerecht zu werden. Kinder sind einzigartig, sie lernen in verschiedenen Tempi, werden von unterschiedlichen Lernmethoden angesprochen, und vor allem hat jedes Kind eine eigene Geschichte. Genau das macht den Lehrerberuf so bereichernd und spannend. Wichtig ist, dass ich mich als Lehrperson abgrenzen und in der Freizeit abschalten kann.

Welche Rolle spielen Leidenschaft und Kreativität?

MS: Etwas Leidenschaft sollte jeder in seinem Beruf haben. Die Kreativität hängt bei mir stark mit der Spontaneität zusammen, die ich als zentralen Punkt des Unterrichts ansehe.

Welche Fähigkeiten muss eine Lehrperson mitbringen?

AZ: Als Lehrperson sollte man eine grosse Portion Geduld, Einfühlungsvermögen und Fantasie mitbringen. Wichtig ist, dass man den Kindern neben dem Wissen auch die Freude am Lernen vermitteln kann. Begeis-



Martin Suter mit seiner Kinderschar im Stall.

terungsfähigkeit und Kreativität spielen dabei eine grosse Rolle. Um eine Klasse gut führen zu können, muss die Lehrperson sicher und klar auftreten.

Welche Fächer können Sie nach dem Abschluss unterrichten?

MS: Momentan sind es sieben Fächer: Mathematik, Deutsch, Mensch und Umwelt, Sport, Bildnerisches Gestalten, Technisches Gestalten und Englisch.

Was halten Sie davon, dass angehende Lehrpersonen nicht mehr alle Fächer unterrichten können?

MS: Es entspricht natürlich nicht ganz der Realität, da man als Lehrperson meistens alles unterrichten sollte. Jedoch ergibt sich deswegen die Chance für andere Lehrpersonen, Teilzeit zu arbeiten, was ich als durchaus sinnvoll betrachte.

Fühlen Sie sich mit der Ausbildung an der PH Luzern gut vorbereitet für die Praxis?

AZ: Das Gute an meinem Studium sind die vielen Praktika, die wir Studenten absolvieren dürfen. Dort kann man das Gelernte in die Praxis umsetzen, man erlebt den Schulalltag als Praktikantin, als Lehrperson quasi hautnah. Von unseren Mentoren und Klassenlehrpersonen wurde ich bis jetzt ermutigt, verschiedene Methoden auszuprobieren, um meinen eigenen Unterrichtsstil zu finden. Die konstruktiven Rückmeldungen und Auswertungen halfen mir sehr.

Wie hat Ihnen das Unterrichten in Ihrer Praktikumsklasse gefallen?

MS: Da ich die Kinder zu Beginn noch nicht so gut kannte, war es ein Abtasten. Das Unterrichten ist in meiner Ausbildung das Schönste, und ich freue mich deshalb immer wieder darauf.



Martin Suter machts auf der Matte vor.

Wie erlebten Sie den Ort und die Schule Adligenswil als Ausbildungsort?

MS: Ich unterrichtete in einem älteren Schulzimmer, das aber sehr modern eingerichtet ist, was ich sehr schätzte. Die neuen Möglichkeiten zu nutzen ist durchaus sinnvoll. Ansonsten musste ich mich erst etwas einleben.

Während Ihrer Schulzeit wurden Sie von verschiedenen Lehrpersonen unterrichtet. Hatten Sie ein Vorbild?

AZ: Ja, meinen 5.- und 6.-Klassenlehrer. Er war einer der «coolen Sorte». Ich mochte seine gemütliche Art. Er hatte Sinn für Humor und Kunst. In seinem Schulzimmer hatten wir ein Zebra-Sofa, und wir durften während Prüfungen Kaugummi kauen.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit Eltern seit Ihrer Primarschulzeit verändert? Mit welchen Erwartungen werden heute Lehrpersonen konfrontiert?

MS: Nun, es gibt bestimmt gewisse Veränderungen seit meiner Schulzeit. Eventuell wurde alles etwas individueller, und man versucht, die Kinder besser zu fördern. Ich glaube jedoch, dass es auch schon damals sehr auf die Lehrperson ankam und darauf, ob es gute Methoden gab im Klassenzimmer. Ich verstehe auf der einen Seite die Eltern, die in der heutigen Zeit Angst haben, dass ihre Kinder durch unsere leistungsorientierte Gesellschaft nicht den Ansprüchen genügen und deshalb sehr viel von der Lehrperson und ihren Kindern fordern. Doch ich möchte auf der anderen Seite zu bedenken geben, dass die heutigen Kinder nicht einfach besser sind als früher und ich der Meinung bin, dass unser Bildungssystem für alle eine geeignete Lösung hat. Zum Beispiel muss

es nicht für jedes Kind das Gymnasium sein.

Mögen Sie eine Anekdote aus Ihrer Primarschulzeit erzählen?

AZ: An das Thema «Römer» bei einem Praktikanten kann ich mich noch gut erinnern. Wir lernten, wie man sich in eine Tunika einwickelt und ein bisschen Latein. Vor der Prüfung durften wir ein paar Schlucke vom Zaubersaft des Miraculix (Figur aus Asterix, Anm. d. Red.) schlürfen, der uns stärken sollte. Es war natürlich nur Eistee, aber der Zaubersaft hatte bei mir gewirkt, denn ich bekam eine zauberhaft gute Note...

Während der letzten Monate haben Sie ein Erasmus-Austausch-Semester absolviert. Was nehmen Sie davon mit?

AZ: Während eines Praktikums an einer französischen Schule konnte ich einen Einblick ins dortige Schulsystem gewinnen. Dadurch habe ich das Schweizer Schulsystem und die Lehrerausbildung noch mehr schätzen gelernt. Für all die schönen, lustigen, aufregenden und manchmal auch nervenaufreibenden Momente und Erfahrungen, die ich in meiner Zeit in Frankreich erleben durfte, bin ich sehr dankbar.

Sie sind ein Spitzen-Bobfahrer. Ist das gut mit Ihrem späteren Beruf vereinbar?

MS: Nach dem Studium werde ich mich noch einmal voll auf den Sport konzentrieren und eventuell nur sporadisch Stellvertretungen annehmen. Danach weiss ich noch nicht genau, wie es bei mir weitergeht. Ich glaube jedoch, dass man als Spitzensportler kaum Kompromisse machen kann und deshalb das Unterrichten während der Sportkarriere eher schwierig ist.

FABIENNE SCHURR, SCHULE ADLIGENSWIL



Andrea Zemp inmitten ihrer Schützlinge.

Wir machen
Zeitung.

 Ringier Print

Zeitungsdruck – individuell und schnell
041 375 12 53, info.rpa@ringier.ch
www.ringierprint.ch

SVP

Statt Gemeindeversammlung die Urnenabstimmung

Die SVP Adligenswil startet nach der Sommerpause eine Initiative, wonach die Gemeindeversammlung durch die Urnenabstimmung zu ersetzen ist. Im Jahr 1970 hatte Adligenswil knapp 1000 Einwohner, mittlerweile sind es mehr als 5000. Für Berufstätige, die auch abends oder nachts im Einsatz stehen (z.B. Medizin, Transport, Service) ist es schwierig oder gar unmöglich, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen; aber auch familiäre Verpflichtungen, hohes Alter oder körperliche Beeinträchtigungen können Gründe sein, die eine Teilnahme verunmöglichen. Die Beteiligung der Stimmberechtigten an diesem Anlass liegt meist im Bereich von zwei bis fünf Prozent.

In den Luzerner Gemeinden Ruswil, Buchrain, Römerswil und Ebikon wurde die Gemeindeversammlung durch die Urnenabstimmung bereits ersetzt. Allein durch diese Massnahme hat sich in jeder dieser Gemeinden die Stimmbeteiligung mehr als verzehnfacht (ein bis fünf Prozent Beteiligung an der Gemeindeversammlung gegenüber 30 bis 60 Prozent an der Urne). Das ist ein klares Zeichen dafür, dass das politische Interesse der Bevölkerung hoch ist.

Die SVP Adligenswil startet Anfang Herbst mit dem Sammeln der Unterschriften und bittet alle Stimmberechtigten, diese zeitgemässe Initiative aktiv zu unterstützen.

VORSTAND DER SVP-ORTSPARTEI ADLIGENSWIL

SP

Über 300 Unterschriften für den Kindergarten Chriesibüel

Die Unterschriftensammlung der SP Adligenswil stiess auf grosses Interesse. 306 Personen haben die Petition für den Erhalt des Kindergartens Chriesibüel unterschrieben. So konnte Silvie Grünwald, die Präsidentin der SP Adligenswil, das Anliegen Ende Juli an den Gemeinderat weiterleiten. Obwohl die Signale nicht positiv sind, hoffen die Betroffenen, dass die Bildungskommission und der Gemeinderat auf ihren Entscheid zurückkommen werden. Einerseits setzen sich direkt betroffene Familien für den Erhalt des Kindergartens ein. Andererseits gibt es Bewohnerinnen und Bewohner, die überzeugt sind, dass ein Kindergarten ein Quartier belebt. Hausbesitzer gaben zu bedenken, dass ein Generationenwechsel ansteht und ein Kindergarten die Attraktivität für Familien klar erhöht. Einige Eltern aus anderen Quartieren befürchten, dass bei einer Zusammenlegung die restlichen Kindergärten überbelegt sein werden – gerade auch in Anbetracht der Einführung des zweijährigen Kindergartens auf denselben Zeitpunkt – und dass im Zentrum generell zu wenig Kindergartenplätze zur Verfügung stehen würden. Die Beweggründe der Petitionäre sind vielseitig. So ergab sich durch das Sammeln der Unterschriften einmal mehr die Mög-



Silvie Grünwald, Präsidentin der SP Adligenswil, übergibt das Unterschriftenpaket Gemeinderat Peter Kälin und Gemeindeschreiber Othmar Zihlmann.

lichkeit, mit vielen Adligenswilerinnen und Adligenswilern ins Gespräch zu kommen. Die Verwunderung über diesen Entscheid, aber auch die Hoffnung auf ein Rückkommen wurden regelmässig thematisiert. Zwei zentrale Fragen sind unbeantwortet: Wo wird Schulraum für den neuen Kindergarten geplant und geschaffen und wie wird das Ganze finanziert? Wir sind gespannt.

VORSTAND SP ADLIGENSWIL

FDP.Die Liberalen

Vandalismus: Sind Überwachungskameras nötig?

Vandalismus, Littering, Nachtruhestörungen und Sprayereien in der friedlichen und ruhigen Vorortsgemeinde Adligenswil? Leider ja.

Wer in der zweiten Hälfte des Monats Juli beim Dorfschulhaus 2 vorbeigegangen ist, hat die versprayten Wände sicher bemerkt. Die Wände in der Nähe des Eingangs waren mit Texten wie «Destroy them», «Bänkli her», «Scheiss Politiker» usw. verunstaltet. Unmittelbar neben dem Eingang befinden sich die typischen schwarzen Flecken, die vom Urinieren stammen. Solche Zeichen sind auch bei den Eingängen der Kehlhofschulhäuser sichtbar und am Morgen nach der Tat auch riechbar – ein «guter Start» für Kinder und Lehrpersonen. Die erste Arbeit der Hauswarte und teilweise der Lehrpersonen besteht – besonders nach Wochenenden mit schönem Wetter – im Aufräumen der Überreste und Scherben nächtlicher



Partys. Gemäss Aussagen der Gemeinde haben in letzter Zeit auch die Reklamationen über Nachtruhestörungen zugenommen.

Die FDP.Die Liberalen Adligenswil fordert, dass effiziente Massnahmen ergriffen werden. Es ist zu prüfen, ob an neuralgischen Stellen Überwachungskameras aufgestellt werden müssen. Sprayereien, Verunreinigungen von öffentlichen Plätzen und Nachtruhestörungen können mit Bussen bestraft werden. Dies ist gemäss § 3 des Übertretungsstrafgesetzes des Kantons Luzern möglich.

Es kann nicht sein, dass eine kleine Minderheit ungestraft grosse Schäden und grossen Aufwand für die Gemeinde verursacht. Ein Betretungsverbot von Pausenplätzen zu Nachtzeiten, wie dies die Stadt Luzern derzeit verfügt (vgl. «Neue LZ» vom 30. Juli 2014, Seite 21), ist unverhältnismässig. Erwischte Täter müssen aber konsequent bestraft werden. Wir erwarten, dass der Gemeinderat die Bevölkerung über das weitere Vorgehen informiert.

FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL
DOMINIQUE RÖHNER, PRÄSIDENT

25 Jahre Ludothek Adligenswil

Die magische Zahl 25 begleitet uns auch nach der Sommerpause. Besuchen Sie uns an folgenden Ausleihtagen und lassen Sie sich überraschen: Dienstag, 26. August 2014; Donnerstag, 25. September 2014; Samstag, 25. Oktober 2014; Dienstag, 25. November 2014. Notieren Sie sich schon heute das Datum unserer Spielnacht im Zentrum Teufmatt: **Freitag, 17. Oktober 2014, Start 19.30 Uhr.**

DAS LUDETEAM

Frauenbund Adligenswil, Jahresausflug 2014

Eine süsse Sache

Am sonnigen Morgen des 12. Juni trafen sich 36 frohgelaunte Frauen zum Jahresausflug des Frauenbundes Adligenswil. Auf der Reise zum Hauptziel, der Schokoladenfabrik Camille Bloch SA in Courtelary, erzählte uns Lisbeth Bühler viel Interessantes über Geschichte und Landschaft der verschiedenen Orte. Beim Flughafen Grenchen genossen wir auf der Sonnenterrasse Kaffee und Gipfeli. Bei der Produktionsstätte der Camille Bloch SA angekommen, erklärten uns Mitarbeiterinnen kurz den Ablauf einer Schokoladenproduktion sowie die Herkunft der Materialien. Schmucklos, mit Schutzmantel,

Kopfhaube und desinfizierten Händen traten die Frauengruppen den Rundgang durch den Betrieb an. Die Camille Bloch SA wird in dritter Generation von Daniel Bloch geführt. Die Gründung erfolgte im Jahre 1929 in Bern, erst 1935 siedelte die Firma nach Courtelary um. Die erste Marke entstand 1942 mit dem bekannten «Ragusa», 1948 folgte «Torino» und 1950 die Nusschokolade. Zur Verarbeitung werden mehr Nüsse als Kakaobohnen verarbeitet, und der Hauptexport erfolgt nach Frankreich und Deutschland. Anschliessend konnten traditionelle sowie neue Produkte degustiert und

im Fabrikladen die leckeren Schokoladen erworben werden. Nach dem ausgezeichneten Mittagessen im Restaurant Viktoria in Delémont nahm die Frauenschar an einer Stadtführung teil. Dabei erfuhren wir, warum die Schule im Kloster untergebracht ist, Solothurn den Bischofssitz erhielt oder woher Haus- und Strassennamen stammen. Im jurassischen historischen Museum durften wir den Abtstab des heiligen Germain (ältester Krummstab, 7. Jh.) besichtigen. Interessierte besuchten danach die Synagoge, andere erfrischten sich mit einem Drink und einige flanieren in den Gassen.

Auf der Rückfahrt legten wir nach dem Scheltenpass den letzten Zwischenhalt beim Museum Haarundkamm in Mümliswil ein. Nach der kleinen Stärkung ging es nun Richtung Adligenswil, wo wir mit einem heftigen Gewitter begrüsst wurden. Die Schokoladen hatten den langen heissen Tag gut überstanden. Mit vielen neuen Eindrücken traten wir das letzte Wegstück an.



Lauter fröhliche Gesichter – die Stimmung war gut.

GABRIELA WEINGARTNER

Line Dance: Das gesellige Tanzvergnügen in Adligenswil

Line Dance wird in Linien neben- und hintereinander getanzt. Es sind festgelegte, sich wiederholende Figuren, die synchron von der Gruppe getanzt werden. Wer tanzt, gewinnt an Ausstrahlung, es entspannt und macht selbstbewusster. Alle Elemente der allgemeinen Fitness (Kraft, Bewegung, Ausdauer und Koordination) werden beim Linedancen spielerisch trainiert. Neu: **15. September bis 15. Dezember 2014** (ausgenommen Schulferien), montags, 18.30–19.45 Uhr, Gruppe Anfänger, Aula Dorfschulhaus Adligenswil. Anmeldung: Adliger Line Dance, Postfach 102, 6043 Adligenswil, E-Mail: denisezurfluh@bluewin.ch

ADLIGER LINE DANCE



Kultur zur Sonnenwende im St. Martinskeller im Sigristenhaus hinter der Kirche
Beginn jeweils um 21.00 Uhr • Einlass ab 20.30 Uhr

B-A-C-H Tanzperformance
Mirjam Strobel • Tanz
Stefan Bolzern • Soundtrack

ST. MARTINSKELLER
ADLIGENSWIL
www.stmartinskeller.ch • info@stmartinskeller.ch

Angebote des Frauenbunds Adligenswil

Weitere Infos und Anmeldung auch unter www.frauenbund-adligenswil.ch

Sternguckerei

Beim Besuch der Sternwarte Hubelmatt holen wir uns die Sterne vom Himmel. In einem Vortrag wird uns die spannende Welt der Sterne, Planeten und anderer Himmelskörper näher erklärt. Anschliessend besichtigen wir die Instrumente der Sternwarte und dürfen selber mit ihnen in die Sterne gucken.

Datum/Zeit/Ort: Donnerstag, 4. September 2014, 20.00–ca. 21.30 Uhr, Schulanlage Hubelmatt West Luzern. Leitung: Astronomische Gesellschaft Luzern. Kosten: Fr. 10.–. Hinweis: Treffpunkt 19.30 Uhr, Bushaltestelle Allmend, VBL-Linie 20. Anmeldung und Auskunft: bis 31. August 2014, Mirjam Meyer, Tel. 041 370 97 28, E-Mail: meyer.mirjam@bluewin.ch

Beckenboden-Training

Das Bebo-Training eignet sich gut, wann immer Sie ihrem Beckenboden individuelle Aufmerksamkeit schenken wollen. Durch eine sanfte, konzentrierte und aufbauende Körperarbeit erfahren Sie ein neues Körpergefühl, das Sie in den Alltag begleitet.

Datum/Zeit: Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. September 2014, jeweils 18.00 bis 19.00 Uhr. Ort: «raum blank», Blankstrasse 12, Adligenswil. Kosten: Mitglieder Fr. 85.–, Nichtmitglieder Fr. 105.–. Leitung: Ursi Baettig, Adligenswil, Bewegungs-Pädagogin BGB, Feldenkraislehrerin SFV. Teilnehmerzahl: 6 bis 8 Teilnehmerinnen. Anmeldung, Auskunft: bis 23. August 2014, Martha Hofstetter, Tel. 041 370 97 32

Thailändisch kochen

Haben Sie Lust auf asiatisches Essen? Gemeinsam mit der in Adligenswil wohnhaften Thailänderin Lek Käslin bereiten Sie feine vegetarische Frühlingsrollen zu, gefolgt von einem Thai-Curry und Dessert.

Datum/Zeit/Ort: Samstag, 18. Oktober 2014, 10.00–ca. 14.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Adligenswil, Schulküche. Leitung: Lek Käslin, Adligenswil. Kosten: Fr. 45.– Mitglieder, Fr. 65.– Nichtmitglieder. Anmeldung, Auskunft: bis 13. Oktober 2014, Miriam Jehle, Tel. 041 410 97 18

Was tun mit den schönen Ferienfotos? – Ein Fotobuch erstellen

Im PC-Kurs «Eigenes Fotobuch gestalten» lernen Sie am Beispiel der Software von «cewe fotobuch» die Arbeitsschritte vom Herunterladen der Software bis zum Einsenden der Daten kennen.

Inhalte: • Software «cewe» kennenlernen • Bilder beurteilen, verbessern und vorbereiten • Formate auswählen, Seiten gestalten • Layout mit Bildern, Hintergründen, Rahmen, Texten usw. • Projekt sichern und Buch uploaden

Voraussetzung: Sicherheit im Umgang mit Windows. **Daten/Zeit:** Donnerstag, 23. und 30. Oktober, 13. November 2014, jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr. Ort: Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer. Leitung: Roland Sigris, Lehrer Sekundarschule; Werner Schärli, Hobbyfotograf. Kosten: Fr. 220.– Mitglieder, Fr. 240.– Nichtmitglieder (exkl. Fotobuch, inkl. Materialkosten). Anmeldung: bis 13. Oktober 2014 bei Monika Käch, Tel. 041 370 85 69

Let's dance! Tanz-Refresher für Paare

Das waren noch Zeiten, als Sie Samba und Cha Cha Cha getanzt haben oder im Walzerschritt übers Parkett geschwebt sind ... Wir laden Sie ein, in entspannter Atmosphäre mit einem erfahrenen Tanz-Profi Ihre Kenntnisse aus «jungen» Jahren aufzufrischen. Am ersten Abend üben Sie die Schritte, am zweiten ist Vertiefen, Aufbauen und Geniessen angesagt. Grundkenntnisse notwendig. Standard-Tänze: Wiener Walzer, Englisch Walzer, Tango, Disco-Fox. **Datum/Zeit:** Freitag, 24. Oktober und 7. November 2014, jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr. Ort: Mehrzwecksaal OG, Zentrum Teufmatt. Leitung: Tanz-Art Ebikon. Kosten: Fr. 72.– Mitglieder pro Paar und Abend, Fr. 92.– Nichtmitglieder pro Paar und Abend. Anmeldung und Auskunft: bis 12. Oktober 2014, Mirjam Meyer, Tel. 079 478 68 75, E-Mail: meyer.mirjam@bluewin.ch

80 Jahre Trachtengruppe Adligenswil, 1935–2015 – Gesucht: Gastfamilien

Anlässlich unseres 80-jährigen Bestehens feiern wir am **Samstag, 25. April 2015**, unseren grossen Heimatabend im Zentrum Teufmatt. Am Unterhaltungsabend wird der Trachtenverein Gestratz aus dem Westallgäu mit 32 Personen unser Jubiläum mit seinen Darbietungen bereichern. Daher suchen wir Gastfamilien, die eine, zwei oder mehrere Personen für eine Übernachtung ohne Frühstück bei sich zu Hause aufnehmen können. Für den Trachtenverein Gestratz und die Gastfamilien organisieren wir am Sonntagvormittag einen gemeinsamen Brunch. Zusätzlich erhält jede Gastfamilie einen Festführer und zwei freie Eintritte für unseren Jubiläumshimelatabend. Weitere Infos folgen. Bitte melden Sie sich, falls Sie eine Schlafmöglichkeit bieten können, bei: Sepp Geisseler, Altmatt 13, 6043 Adligenswil, Tel. 041 370 20 08, E-Mail: sepp@geisseler.info. Im Voraus herzlichen Dank.

TRACHTENGRUPPE ADLIGENSWIL, SEPP GEISSELER

Chilbi

Am **7. September 2014** ist es wieder so weit: In Adligenswil ist Chilbi. Wir vom Club junger Eltern sind am Sonntag auch dabei und freuen uns auf einen Besuch. Von 11.00 bis zirka 19.00 Uhr können bei uns am Fischlistand tolle Päckli gefischt werden. Auch in diesem Jahr präsentieren wir ein spannendes Kasperltheater für Gross und Klein. Vorstellungen finden um 11.30, 14.30 und um 16.00 Uhr statt. Eintritt: Fr. 5.–. Kinder unter drei Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden. Wer möchte, darf sich bei uns von Evelyn Turjancik kunstvoll schminken lassen. Wir freuen uns auf einen tollen Chilbitag.

Kleider- und Kinderartikelbörse

19./20. September 2014. Kauf und Verkauf von Kinderkleidern (ab Grösse 86), Schuhen, Kinderwagen, Autositzli, Spielwaren und speziell Wintersportartikeln, Fasnachtskleidern (für Kinder und Erwachsene) und Umstandsmode. Annahme: Freitag, 19. September, 19.00–20.30 Uhr. Verkauf: Samstag, 20. September, 9.00–11.00 Uhr. Auszahlung: Samstag, 20. September, 12.00–12.30 Uhr. Ort: Aula Schulhaus Obmatt. Auskunft: Iris Bürgi, Tel. 041 370 05 89. Bei mehr als zehn Artikeln bitte bei Iris Bürgi Etiketten bestellen und Artikel etikettiert mitbringen. Die Kundennummer der letzten Börse muss telefonisch bestätigt werden. Bitte nur saubere gut erhaltene Waren bringen.

CLUB JUNGER ELTERN ADLIGENSWIL

Nothilfekurs, Refresher

Datum: Mittwoch, 22. Oktober 2014. Zeit: 19.00–22.00 Uhr. Ort: Zentrum Teufmatt/Sitzungszimmer UG. Kosten: Fr. 70.–. Kursanmeldung bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Tel. 041 370 29 19, E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch oder auf www.samariter-adligenswil.ch

eNothilfekurs

Datum: Samstag, 25. Oktober 2014. Zeit: 8.00–12.00 Uhr/13.00–16.00 Uhr. Ort: Zentrum Teufmatt/Sitzungszimmer UG. Kosten: Fr. 135.– plus Fr. 15.– für eLearning unter www.e-samariter.ch. Die Theorie kann zu Hause am eigenen PC erarbeitet werden. Alle Angaben auch unter www.samariter-adligenswil.ch. Kursanmeldung bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Tel. 041 370 29 19, E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch oder auf www.samariter-adligenswil.ch

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL, AKTUARIN ANNEMARIE ARNOLD

Eltern-Kind-Treffen

Gemeinsame Stunden voller Kinderlachen

Bei meiner Tätigkeit als freiberufliche Hebamme in der Gemeinde wurde ich immer wieder von Eltern auf das fehlende Angebot für Familien mit Kleinkindern angesprochen. Auch ich als Mami hätte ein entsprechendes Angebot gerne selber genutzt. Das war meine Motivation, mich dafür einzusetzen. Nach langer Suche nach einem geeigneten Raum bekam ich die freudige Zusage der reformierten Kirchgemeinde, dass ich fortan das Foyer der Thomaskirche für das Treffen nutzen darf. Im September 2012 fand das erste Eltern-Kind-Treffen statt und startete erfolgreich. Das Angebot wird von Eltern mit Kleinkindern aus unserer Gemeinde gerne genutzt. Alle Eltern mit Kindern bis zum Spielgruppenalter und auch ältere Geschwister sind herzlich eingeladen, am Treffen teilzunehmen. Wir Eltern können in gemütlicher Runde plaudern und uns austauschen, während die Kinder sich kennenlernen, malen, bauen, zusammen spielen und teilen lernen und erste

Freundschaften geschlossen werden. Es sind gemeinsame Stunden voller Kinderlachen.

Nach zwei Jahren gebe ich die Leitung des Eltern-Kind-Treffens an meine beiden Nachfolgerinnen ab. Es freut mich sehr, dass Ariane Stampfli und Fabienne Hirsbrunner, beide auch Mamis von Kleinkindern, das Treffen nach der Sommerpause weiterführen werden.

Wir freuen uns, auch Sie kennenzulernen oder wiederzusehen beim nächsten Eltern-Kind-Treffen.

NATHALIE KELLER

www.hebamme-nathalie-keller.ch

Daten

Jeweils Montagnachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr im Zentrum Teufmatt im Foyer der Thomaskirche in Adligenswil: 25. August, 8. September, 22. September, 20. Oktober, 3. November, 17. November, 1. Dezember, 15. Dezember 2014. Weitere Daten folgen.

Weitere Infos bei:

Ariane Stampfli, Tel. 041 620 70 10
Fabienne Hirsbrunner, Tel. 041 370 50 07



Bibliothek Adligenswil

Am **Donnerstag, 18. September 2014**, findet der letzte Buchstart-Anlass in diesem Jahr statt. Priska Röthlin, Leseanimatorin des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM), weiss zum Thema «Badewannen-Späss» einige Bade- und Wasserversli. Dazu bringt sie auch einige lustige «Wäschlumpe-Viecher» mit. Sie freut sich zusammen mit Dudu, dem Bären, viele kleine Gäste begrüßen zu können.



Beginn in der Bibliothek Adligenswil um 9.30 Uhr. Dauer zirka 30 Minuten. Eintritt frei. Teilnehmerzahl begrenzt. Wir freuen uns, ein- bis dreijährige Kinder und ihre Begleitpersonen begrüßen zu können. Anmeldung: Bibliothek Adligenswil, Tel. 041 375 77 81

E-Mail: bibliothek@adligenswil.ch

PIA SCHWERY, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Weihnachtskoffermarkt

Am 22. November 2014 organisieren wir in der Aula Obmatt in Adligenswil einen Weihnachtskoffermarkt. Zirka 20 bis 25 kreative Frauen und Männer präsentieren ihre Kunstwerke in einem Koffer. Wäre das auch etwas für dich? Nähst, bäckst oder kreierst du auch etwas Spezielles? Würdest du es gerne einem interessierten Publikum präsentieren und verkaufen? Dann melde dich doch per E-Mail: koffermarktadligenswil@gmail.com. Wir werden dir umgehend unsere Infos schicken. Wir freuen uns auf dich und natürlich auf den 22. November 2014 von 9.00–17.00 Uhr.



DAS ORGANISATIONSTEAM: NORA HAEFELI, MELANIE HENSELER

Anne Rüffer liest aus ihrem Buch



Donnerstag, 25. September 2014
20.00 Uhr

Bühnenraum Zentrum Teufmatt, Adligenswil
Eintritt: 10 Franken

Vorverkauf ab 26. August 2014
in der Bibliothek Adligenswil

Es laden ein: Bibliothek Adligenswil und
Frauenbund Adligenswil

Veranstaltungskalender

SEPTEMBER		
2.	Aktives Alter	Wanderung: Sahli Seilbahnstation Bisisthal–Schmallani–Bergen–Schwarzenbach, Treffpunkt: 8.25 Uhr, Adligenswil Dorf
2.	Samariterverein	Feuerwehrsanität und Alarmgruppe 38, 19.30 Uhr
2.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–19.50 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern
4.	Frauenbund	Sternguckerei, 20.00–21.30 Uhr, Schulanlage Hubelmatt West, Luzern
4.	Frauenbund	Beckenboden-Training, 18.00–19.00 Uhr, «raum blank» Adligenswil, Blankstrasse 12
6.	Adliger Markt	Bio-Stand Familie Portmann, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
7.	Einwohnergemeinde	NeuzuzügerInnen- und NeubürgerInnen-Apéro, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz (beim Brunnen)
7.	Aktives Alter	Konzert im KKL Luzern anlässlich des «Lucerne Festival», 14.30 Uhr
7.	Adligenswiler Vereine	Dorf-Chilbi
8.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Foyer Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
9.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–19.50 Uhr, Hallenbad Utenberg Luzern
10.	Kulturkommission	2. Adligenswiler Kulturapéro, 19.00–21.00 Uhr, St. Martinskeller
11.	Frauenbund	Beckenboden-Training, 18.00–19.00 Uhr, «raum blank» Adligenswil, Blankstrasse 12
13.	Adliger Markt	Märtbeizli, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
16.	Aktives Alter	Rundwanderung Haldi ob Schattdorf, Treffpunkt: 8.45 Uhr, Adligenswil Dorf
16.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–19.50 Uhr, Hallenbad Utenberg Luzern
16.	Ref. Kirchgemeinde	60plus Frühstück «Gemeinsam in den Wochenstart», 9.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
18.	Frauenbund	Beckenboden-Training, 18.00–19.00 Uhr, «raum blank» Adligenswil, Blankstrasse 12
18.	Bibliothek	Buchstart-Veranstaltung «Badewannen-Spass», 9.30 Uhr, in der Bibliothek Adligenswil
19.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Annahme 19.00–20.30 Uhr, Aula Obmatt
20.	Männerriege	Bergtour
20.	Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, 9.00–11.00 Uhr, Aula Obmatt
20.	Adliger Markt	Bio-Stand Familie Portmann, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
21.	Ref. Kirchgemeinde	Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag, 9.30 Uhr, Kirche St. Martin
22.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Foyer Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
23.	Aktives Alter	Vortrag zum Thema «Gesunde Ernährung im Alter», 14.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
23.	Frauenbund	Aqua-Fit, 19.00–19.50 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern
24.	Samariterverein	Sportverletzungen, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer Zentrum Teufmatt
25.	Frauenbund	Beckenboden-Training, 18.00–19.00 Uhr, «raum blank» Adligenswil, Blankstrasse 12
25.	Ref. Kirchgemeinde	Friedensgebet, 19.00 Uhr, St. Martinskirche
25.	Ref. Kirchgemeinde	«Mann sieht sich»: Besichtigung des Feuerwehrmuseums, 19.30 Uhr, Treffpunkt: Mühleweg 2, Adligenswil
26.	Ref. Kirchgemeinde	60plus: «Bewegung im Alter», 14.30 Uhr, Adligenswil
27.	Adliger Markt	Märtbeizli, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
30.	Aktives Alter	Wanderung: Rotkreuz–Zollhus–Hünenberg, Treffpunkt: 9.15 Uhr, Adligenswil Dorf

OKTOBER		
4.	Adliger Markt	Bio-Stand Familie Portmann, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
11.	Adliger Markt	Märtbeizli, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
13.	Einwohnergemeinde	Informations- und Gründungsversammlung «IG Wohnen und Leben am Riedbach», 19.00 Uhr, Aula Obmatt
14.	Aktives Alter	Bergwanderung: Klewenalp-Stockhütte, Treffpunkt: 8.25 Uhr, Adligenswil, Dorf
18.	Adliger Markt	Bio-Stand Familie Portmann, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
18.	Frauenbund	Thailändisch kochen, 10.00–14.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Kochschule
20.	Eltern-Kind-Treffen	14.30–17.00 Uhr, Foyer Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
21.	Ref. Kirchgemeinde	60plus Frühstück «Gemeinsam in den Wochenstart», 9.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
22.	Samariterverein	Nothilfekurs-Refresher, 19.00–22.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
23.	Samariterverein	Atembeschwerden, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer
23.	Turnerinnen	Überraschungsabend
23.	Frauenbund	Eigenes Fotobuch gestalten, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt, Informatikzimmer
24.	Frauenbund	Let's dance! Tanz-Refresher für Paare, 19.30–21.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, kleiner Mehrzwecksaal
25.	Adliger Markt	Märtbeizli, 8.30–12.00 Uhr, Coop-Platz
25.	Samariterverein	Nothilfekurs eLearning, 8.00–12.00/13.00–16.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG
25.–26.	Goshindo Adligenswil	Goshindo-Lehrgang, je 9.00–16.00 Uhr, Dottenberg Turnhalle
26.	Ref. Kirchgemeinde	MITenandGOT Tesdienst mit Taufferinnerung, 10.00 Uhr, Adligenswil
28.	Aktives Alter	Wanderung; Schacherseplliweg, Treffpunkt: 7.55 Uhr, Adligenswil Dorf
29.	Frauenbund	Mentale Stärke, 19.00–20.30 Uhr, Udligenswil, Zauberatelier, Kellerstattstrasse 1
30.	Frauenbund	Eigenes Fotobuch gestalten, 19.00–22.00 Uhr, Schulhaus Obmatt, Informatikzimmer

Handänderungen

GB 651	Buggenacher 28a	Schürch-von Werdt Marie-Louise, Adligenswil, an Schürch-von Werdt Marie-Louise und Robert, Adligenswil
GB 2418	Im Zentrum 9a	Edelmann-Brühlmann Margrit und Paul, Adligenswil, an Edelmann Andreas, Luzern
GB 573	Kelhofhalde 10	Heller Marcel, Adligenswil, an Lauener-Heller Anita, Luzern
GB 2316	Meiersmattstrasse 3	Meier-Essl Friederike, Adligenswil, an Meier Alois, Adligenswil, und Meier Alfred, Hildisrieden
GB 2291	Meiersmattstrasse 5	Giust Walter, Zofingen, an Krauss Diego, Adligenswil (½ Anteil)
GB 2206	Winkelbüel 4	Rodenhausen-Haldimann Ruth, Adligenswil, an Zurkinden Raphaela, Luzern

Bauwesen

Bauherrschaft:	Doris Schönenberger und Luc Casar, Angelmatt 8, Adligenswil
Bauvorhaben:	Rückbau Cheminée-Anlage, Fenstervergrößerung und -ersatz beim Gebäude Nr. 677 auf Grundstück Nr. 898, Angelmatt 8, Adligenswil
Bauherrschaft:	Josef Unternährer, Ebnestrasse 26, Adligenswil
Bauvorhaben:	Abbruch bestehender Wintergarten und Wohnraumerweiterung beim Gebäude Nr. 215 auf Grundstück Nr. 429, Ebnestrasse 26, Adligenswil
Bauherrschaft:	Daniele Kirchmair, Rütliweg 7, Adligenswil
Bauvorhaben:	Gebäudesanierung: Fensterersatz, Ersatz Holzteilfassade, Fassadenanstrich beim Gebäude Nr. 730 auf Grundstück Nr. 1072, Rütliweg 17, Adligenswil
Bauherrschaft:	Ulrich und Sylvia Keller-Koster, Chriesibüel 26, Adligenswil
Bauvorhaben:	Verlängerung bestehende Mauer, Terrainveränderung Aufschüttung im Bereich des Wendeplatzes auf Grundstück Nr. 830, Chriesibüel 26, Adligenswil
Bauherrschaft:	Ankli Immobilien, Mühleweg 13, Adligenswil
Bauvorhaben:	Werbefahne auf Grundstück Nr. 1156, Mühleweg 13, Adligenswil
Bauherrschaft:	Lisbeth Merz-Wüest, Ebnestrasse 38, Adligenswil
Bauvorhaben:	Gebäudeisolation/Renovierung Westfassade auf Grundstück Nr. 368, Ebnestrasse 38, Adligenswil
Bauherrschaft:	W.A.R. Bootbau & Boothandel AG, Udligenswilerstrasse 54–58, Adligenswil
Bauvorhaben:	Ersatz der drei bestehenden Pylonen auf Grundstück Nr. 416 und 1316, Udligenswilerstrasse 54–58, Adligenswil
Bauherrschaft:	Emil und Veronika Wiederkehr-Amacher, Chriesibüel 20, Adligenswil, und Albert und Yvonne Boos, Chriesibüel 22, Adligenswil
Bauvorhaben:	Installation je einer Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 827 und 828, Chriesibüel 20 und 22, Adligenswil

Mütter- und Väterberatung

Beratung in der «Alten Post», Fachstelle Kind, Jugend und Familie, Udligenswilerstrasse 3, bei Frau Erna Stocker
jeweils am Donnerstag, nur mit Voranmeldung: 11./25. September, 9./30. Oktober 2014
Unter der Telefonnummer 041 208 73 41 können Sie sich anmelden und auch telefonische Beratungen beziehen.
Telefonische Erreichbarkeit: Montag und Mittwoch: 8.00–11.30 Uhr. Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.00–9.30 Uhr.
E-Mail: mbv@stadtluzern.ch, Homepage: www.adligenswil.ch oder www.muetterberatung-luzern.ch

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern: jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr, ohne Voranmeldung.

Zivilstandsnachrichten

An dieser Stelle werden neu Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle publiziert, sofern die Veröffentlichung von den Betroffenen erwünscht ist.

GEBURTEN	
20. Juni	Duss Aurora Angela, Tochter der Duss-Müller Martina und des Duss Pascal, Gämpi 26
27. Juni	Dach Nizar, Sohn der Dach-Lütolf Raphaela und des Dach Younes, Obgardistrasse 3
EHESCHLISSUNGEN	
18. Juli	Aklin Patrik und Gisler Andrea, Zentrumsweg 7
25. Juli	Helfenstein Maurus und Gloggner Sandra, Moosmatte 4
TODESFÄLLE	
15. Juni	Riechsteiner-Felder Gertrud, geb. 1926, Luzernerstrasse 39
24. Juni	Rodenhausen Tabea, geb. 2006, Sonnmattstrasse 60
11. Juli	Schlabit Peter, geb. 1948, Obgardistrasse 6
17. Juli	Rohrer-Stuber Agnes, geb. 1923, im Aufenthalt im Blindenheim Horw

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt: Hasi Faton und Hasi-Jakurtaj Ajmon, mit dem Sohn Hasi Petrit, Widspüel 3

Gratulationen

75. GEBURTSTAG	
25. August	Kreienbühl Heinrich, Talstrasse 35
11. September	Silfverberg Burri Irène, Stiglisrain 10
7. Oktober	Scherer Alois, Klusenstrasse 2
14. Oktober	Hasler-Mahler Emma, Dorfhalde 2
80. GEBURTSTAG	
21. September	Russo-Miele Maria, Klusenstrasse 2
5. Oktober	Szabo Karl, Gämpi 89
85. GEBURTSTAG	
10. September	Mengi Ernst, Würzenbachweg 15
21. September	Pfleiderer-Wobmann Emma, im Aufenthalt im Alters-Zentrum St. Martin, Sursee
90. GEBURTSTAG	
15. September	Blaser-Trachsel Gertrud, Parkhalde 1
20. September	Ruckli-Rogger Marie, im Aufenthalt im Pflegeheim St. Raphael, Luzern

Feuerwehr

SEPTEMBER		
Fahrdienst Gr. 2 / Fahrpraxis	Mittwoch, 3. September 2014	19.30–21.30 Uhr
Kader / Übung	Donnerstag, 4. September 2014	19.30–22.00 Uhr
Offiziere / Jahresplanung	Dienstag, 9. September 2014	19.30–21.30 Uhr
Atemschutz / Einsatzübung	Mittwoch, 10. September 2014	19.30–22.00 Uhr
Maschinisten / Detailausbildung	Donnerstag, 11. September 2014	19.30–21.30 Uhr
FW-Kommission / Sitzung	Montag, 15. September 2014	19.00–22.00 Uhr
Zug 2 Übung / Einsatz	Dienstag, 16. September 2014	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 3 / Fahrpraxis	Mittwoch, 17. September 2014	19.30–21.30 Uhr
Zug 1 Übung / Einsatz	Donnerstag, 18. September 2014	19.30–21.30 Uhr
Atemschutz / Einsatzübung	Dienstag, 23. September 2014	19.15–22.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 3 / Fahrpraxis	Mittwoch, 24. September 2014	19.30–21.30 Uhr
Pikett Übung / Einsatz	Donnerstag, 25. September 2014	19.30–21.30 Uhr

OKTOBER		
Maschinisten / Detailausbildung	Dienstag, 14. Oktober 2014	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 1 / Fahrpraxis	Donnerstag, 16. Oktober 2014	19.30–21.30 Uhr
Elektro / Detailausbildung	Samstag, 18. Oktober 2014	8.00–12.00 Uhr
205 Fachkurs Atemschutz-Geräteträger	Montag, 20. Oktober 2014	8.00–17.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 2 / Fahrpraxis	Dienstag, 21. Oktober 2014	19.30–21.30 Uhr
206 Fachkurs Atemschutz-Truppführer	Mittwoch, 22. Oktober 2014	8.00–17.00 Uhr
Infoabend	Freitag, 24. Oktober 2014	18.30–21.30 Uhr
Ganze Wehr / Hauptübung	Freitag, 24. Oktober 2014	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 3 / Fahrpraxis	Dienstag, 28. Oktober 2014	19.30–21.30 Uhr
Atemschutz / 12-Min. Lauf	Freitag, 31. Oktober 2014	19.00–19.30 Uhr
Atemschutz / Meisterschaft	Freitag, 31. Oktober 2014	19.30–22.00 Uhr



Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Othmar Zihlmann, Eveline Kälin
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG – Claudia Trinkler, Nadine Zuberbühler
Druck	Ringier Print Adligenswil AG
Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 183: Freitag, 24. Oktober 2014	Sonntag, 5. Oktober 2014
Ausgabe Nr. 184: Freitag, 19. Dezember 2014	Sonntag, 30. November 2014